



**Protokoll der 23. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung
Montag, 20.11.2017 um 20:15 Uhr**

Sozialzentrum Alberschwende

Gemeindevertretungsmitglieder:

ÖVP	
BGM Angelika Schwarzmann	✓
Günther Winder	✓
Dipl.-Ing. Helmut Muxel	✓
Pius Berlinger	entschuldigt
Dipl.-Ing. Klaus Sohm	✓
Hubert Gmeiner	✓
Anton Bereuter	✓
Markus Stadelmann	✓
Herbert Johler	✓
Michael Kaufmann	✓
MMag. Dr. Gregor Lässer	✓
Florian Rusch	✓
Michaela Sohm	✓
AA	
Monika De Sousa	✓
DSA Birgit Fiel	✓
Patrick Schedler	entschuldigt
UBL	
Christoph Winder	✓
Mag. (FH) Andreas Dür	✓
Walter Betsch	✓
Ing. Patrick Hopfner	entschuldigt
Mag. Georg Fischer	entschuldigt
FPO	
Jürgen Bereuter	✓
Klaus Winder	✓
Marion Betsch	✓

Ersatzmitglieder:

ÖVP	
Andreas Sutterlütli	✓

AA	
Ehrenfried Eiler	✓

UBL	
Markus Hopfner	✓
Merbod Sohm	entschuldigt
Marcus Winder	✓

Weitere Personen:

Ingo Hagspiel, Protokoll	✓
--------------------------	---



Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Kosten der Straßenreinigung und Winterdienste 2016/17: Genehmigung
3. Gst 3532/1 KG Alberschwende (Reute): Optionsvertrag
4. Öst. Gemeindebund: Resolution anl. der Abschaffung des Pflegeregress
5. Flächenwidmungsplan: Änderungsvorschlag
6. Liftbetriebe Alberschwende: Verlorener Zuschuss
7. Genehmigung des Protokolls der 22. öffentlichen Sitzung vom 16.10.2017
8. Berichte, Sonstiges, Allfälliges
9. Darlehensvergabe BA 17 Weitloch
10. Jugendraum

Beginn: 20:15 Uhr

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, BGM Angelika Schwarzmann, begrüßt alle anwesenden GemeindevertreterInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß eingeladen. Ein besonderer Gruß gilt den Schülern der 3. Klasse der NMS Alberschwende mit ihren Pädagoginnen Petra Raid und Annette Fruhmann, die sich im Unterricht momentan mit dem Thema „Wir leben Demokratie“ befassen. Weiters stellt die Bürgermeisterin den Antrag, TOP 9, Darlehensvergabe BA 17 Weitloch und TOP 10, Jugendraum, in die Tagesordnung aufzunehmen.

Beschluss: Einstimmige Zustimmung

TOP 2: Kosten der Straßenreinigung und Winterdienste 2016/17: Genehmigung

In den letzten Jahren mussten folgende Kosten für die Schneeräumung und Straßenreinigung aufgewendet werden.

2013/14

Gemeindestraßen und Plätze	€	23.236,47
Güterwege:	€	13.537,93
Winterdienst gesamt	€	36.774,40

2014/15

Gemeindestraßen und Plätze	€	78.018,25
Güterwege:	€	38.290,64
Winterdienst gesamt	€	116.308,89

2015/16

Gemeindestraßen und Plätzen	€	54.507,31
Güterwege	€	25.242,47
Winterdienst gesamt	€	79.749,78

2016/17

Gemeindestraßen und Plätze	€	57.970,66
Güterwege:	€	23.141,05
Winterdienst gesamt	€	81.111,71



In der Diskussion wird vorgebracht, dass diese Kosten möglichst zeitnah beschlossen werden sollten. Heute müssen die Kosten für den letzten Winter genehmigt werden, es gebe keine Möglichkeit mehr, evtl. Einsparungen bzw. Verbesserungen zu veranlassen.

Dem wird entgegnet, dass die Anforderungen an die Sicherheit ständig steigen, im Bereich Schneeräumung gibt es, wenn überhaupt nur ein sehr geringes Einsparungspotenzial. Die Kosten sind schwer zu kalkulieren und variieren je nach Winter.

Beschluss: Einstimmig werden die Kosten für die Straßenreinigung und den Winterdienst für den Winter 16/17 in Höhe von € 81.111,71 genehmigt.

TOP 3: Gst 3532/1 KG Alberschwende (Reute): Optionsvertrag

Die Verhandlungen zum Verkauf des Gemeindegrundstückes Gst 3532/1, KG Alberschwende, (Parzelle Reute, westlich der Wäldergarage; Widmung BB II und FL) sind abgeschlossen, ein Optionsvertrag wurde mit dem Kaufinteressenten, Herrn Andreas Gmeiner aus Egg, ausgehandelt.

Geplant ist die Errichtung von Gewerbehallen, die teilweise vom Käufer selbst genutzt und/oder an Interessenten vermietet/verkauft werden. Nach Unterzeichnung des Optionsvertrages wird der bereits gestellte Antrag auf Änderung des FWP hinsichtlich 3532/1 weiterbearbeitet, um ihn in nützlicher Zeit positiv abschließen zu können.

Der Optionsvertrag wird im Detail durchgegangen. In der Präambel wird festgehalten, dass der Optionsnehmer das Grundstück zur Errichtung mehrerer Betriebe, unter anderem einer Werkshalle, die der Stahlverarbeitung dient, benötigt. Diese Betriebsgebäude sollen auf dem erwähnten Grundstück errichtet werden. Die Beplanung der Liegenschaft soll dabei in Abstimmung mit der Firma BÖMA Maschinenbau und Automatisierung GmbH erfolgen, damit sich diese im Falle einer Einigung mit dem Optionsnehmer neben anderen Unternehmen ebenfalls dort zur Führung ihres Betriebs einmieten kann. Weiteres Ziel ist die bestmögliche Ausnutzung des Gewerbegrundstückes. Es sollen Voraussetzungen für mindestens 30 Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Optionslaufzeit endet am 30.04.2018.

Fragen der Gemeindevertretungsmitglieder zum vorliegenden Optionsvertrag werden von der Vorsitzenden bzw. von RA MMag.Dr. Gregor Lässer beantwortet.

Beschluss: Einstimmig wird der Optionsvertrag mit dem fixierten Kaufpreis und dem Optionsrecht bis zum 30.04.2018 in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 4: Öst. Gemeindebund: Resolution anl. der Abschaffung des Pflegeregress

100 Millionen Euro hat die Regierung als Abfederung der Mehrkosten, die durch die Abschaffung des Pflegeregresses entstehen, vorgesehen. Tatsächlich werden die Kosten weit höher sein und die Gemeinden, die die Kosten mittragen, finanziell überfordern. Daher ruft der Gemeindebund alle Gemeinden auf eine Resolution zu beschließen, um die Regierung zu einer realistischen Kompensation aufzufordern. Die Resolution wurde an die Mitglieder der Gemeindevertretung bereits übermittelt. Der Bund wird aufgefordert, den vollständigen Kostenersatz für die durch die Abschaffung des Pflegeregresses den österreichischen Gemeinden entstehenden Mehrausgaben zu übernehmen, auf Basis einer vollständigen Erhebung der tatsächlichen und der zu erwartenden Mehrkosten.

Beschluss: Einstimmig wird die Resolution an die Bundesregierung beschlossen.

TOP 5: Flächenwidmungsplan: Änderungsvorschlag

Christine Sohm: Widmungsansuchen Gst 1757/1 in BW, Parzelle Höll

In der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde über die negative Stellungnahme des USR zum Widmungsansuchen informiert und vereinbart, dass dieses Ansuchen nochmals im Raumplanungsausschuss behandelt wird.



Wie auch in der Stellungnahme des USR begründet, empfiehlt der Raumplanungsausschuss der Änderung des FWP auf Gst 1757/1, KG Alberschwende, nicht stattzugeben. Die Stellungnahme des USR bezieht sich vor allem auf die im REK textlich festgehaltenen Entwicklungsgrundsätze. Im gegenständlichen Fall würde nicht nur eine in der Natur bestehende Siedlungsgrenze überschritten, sondern ein neuer Siedlungsansatz geöffnet. Die Ausweisung einer Baufläche auf dem gegenständlichen Grundstücksteil wäre jedenfalls nicht der Endpunkt, sondern der Beginn einer Siedlungs-entwicklung. Da es sich um eine Einzelwidmung handeln würde, stellt diese Widmung auch keine Abrundung eines bestehenden Siedlungskörper dar.

In der Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

Im REK gibt es für den Bereich des Widmungsantrages keine Plandarstellung und keine konkrete Aussage. Trotzdem stützen sich USR und Raumplanungsausschuss auf das REK. Auch ist im REK festgehalten, dass es in den Parzellen Höll und Moos keine Bauflächenentwicklung in die steile Hangzone geben darf. Trotzdem wurde in diesem Bereich zu Recht eine neue Baufläche gewidmet. Auch wurden in der nahen Umgebung Umwidmungen für Wohnzwecke bewilligt. Dazu wird klargestellt, dass die angesprochene Widmung in der Hangzone an ein bereits vorhandenes Siedlungsgebiet (Baufläche) anschließt und dies somit weder eine Einzelwidmung noch die Öffnung eines neuen Siedlungsbereiches darstellt. Bei der anderen angesprochenen Widmung handelt es sich um eine einvernehmliche Erblösung mit Übergabe zu Lebzeiten. Die Gemeindevertretung hat in der jüngsten Vergangenheit derartigen Umwidmungsanträgen als (BW) stattgegeben, um Parzellierungen und Eigentumsübertragungen zu ermöglichen. Voraussetzung war und ist allerdings, dass dies nur solche Flächen betrifft, die grundsätzlich ganz klar widmungsfähig sind. Wegen der Unschärfe im REK wird vorgebracht, dass die dort festgeschriebenen Entwicklungsgrundsätze (Abschnitt 4.) für das gesamte Gemeindegebiet von Alberschwende Gültigkeit haben.

Im Zusammenhang mit der Erstellung eines Konzeptes zur Ansiedlung von Kleingewerbebetrieben in diesem Bereich wird das Thema Verkehr und Erschließung angesprochen. Im Jahr 2009 wurde aber von diesem Konzept Abstand genommen, da vor allem die Verkehrslage ungünstig ist und konkret der erwartete Bedarf an start-up-Betrieben nicht eingetreten ist. Dieser Gedanke wurde bei der Erstellung des REK im Jahr 2011 diskutiert, er wurde aber nicht ins REK aufgenommen. Bzgl. Verkehr wird das Gegenargument, dass in der Parzelle Fischbach ebenfalls Gewerbebetriebe angesiedelt werden, die dieselbe Straße nutzen müssen, vorgebracht. Weiters ist das Gst inzwischen voll erschlossen, was einer Widmung nicht widersprechen würde.

Zusammenfassend werden die Argumente zur ablehnenden Haltung hinsichtlich der beantragten Bauflächenwidmung nochmals dargelegt: Einzelwidmungen, eingebettet in FL, soll es nicht mehr geben und die Entwicklungsgrundsätze im REK sind ebenfalls konkrete Argumente für eine Ablehnung dieser Bauflächenwidmung.

Beschluss: Mit vier Gegenstimmen (Andreas Dür, Jürgen Bereuter, Marion Betsch, Klaus Winder) wird die Ablehnung des Ansuchens von Christine Sohm, eine Teilfläche des Gst 1757/1 in BW zu widmen, beschlossen.

TOP 6: Liftbetriebe Alberschwende: Verlorener Zuschuss

In Anbetracht der finanziell angespannten Situation der Liftbetriebe, und den zusätzlichen Ungewissheiten über den Verlauf der kommenden Saison beantragt die Liftbetriebe Alberschwende GmbH & Co KG wie in den vergangenen Jahren einen verlorenen Zuschuss zur Erhaltung der Lifte.

Beschluss: Mit drei Gegenstimmen (Monika De Sousa, Birgit Fiel, Ehrenfried Eiler) wird die Unterstützung der Liftbetriebe in Höhe von € 60.000,-- beschlossen. Angelika Schwarzmann, Klaus Sohm Hubert Gmeiner und Herbert Johler haben wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teilgenommen.



TOP 7: Genehmigung des Protokolls der 22. öffentlichen Sitzung vom 16.10.2017

Beschluss: Ohne Einwände wird das Protokoll der 22. Sitzung vom 16.10.2017 genehmigt.

TOP 8: Berichte, Sonstiges, Allfälliges

Angelika Schwarzmann informiert über folgende Themen:

Mesmer`s Stall:

Die Dachlawinensicherungsmaßnahmen sind abgeschlossen. Unter fachmännischer Berechnung und Anleitung (DI Erich Huster) wurden die Pfetten verstärkt und alle tragenden Bauteile den Erfordernissen angepasst. Diese Arbeiten wurden zum größten Teil von unseren Bauhofmitarbeitern in Zusammenarbeit mit der Fa. Sohm Holzbau durchgeführt. Die Schneefangvorrichtung wurde von der Firma Lorenzi aus Au montiert. Nun liegt auch das entsprechend positive Statikgutachten vor.

Spielplatz Müselbach:

Beim geplanten Spielplatz in Müselbach sind die Planungen noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Erschließung des Grundstückes (v. a. Entwässerung) erfordert zusätzlichen Aufwand da sich im Nahbereich Quellen befinden. Über neue Ergebnisse wird berichtet bevor eine Auftragsvergabe erfolgen kann.

Advent in Alberschwende:

Tourismusbüroleiterin Elisabeth Berlinger hat sich heuer um ein gemeinsames Alberschwender Adventprogramm gekümmert und zusammen mit den Anbietern einen ansprechenden Programmfolder gestaltet.

Christkindlmarkt:

Unter der Leitung von Ines Berlinger-Lopez und Tobias Flatz findet auch heuer am 8. Dezember 2017 von 10:00 bis 18:00 Uhr der Christkindlmarkt am Dorfplatz statt.

Liftbetriebe Alberschwende:

Die Generalversammlung der Liftbetriebe Alberschwende findet am 11.12.2017 statt. Dabei sind Neuwahlen zur Bestellung des Gesellschaftsrats ebenso auf der Tagesordnung wie Informationen zu den Gesellschaftsanteilen im Hinblick auf eine neue Gesellschaft.

A1 – Breitbandausbau 2018:

Der Breitbandausbau sieht eine Erschließung des gesamten Siedlungsgebietes von Alberschwende mit Glasfaserleitungen vor. Die Sprengel Hof, Fischbach und Dreßlen würden vom Dorfzentrum aus erschlossen, Müselbach würde von Lingenau her mit einer Glasfaserleitung versorgt werden. Seitens A1 Telekom wurde die Firma K.E.M. Bau mit den baulichen Maßnahmen für das Projekt Breitbandausbau österreichweit beauftragt. Diesbezüglich hat es zwischen der Firma K.E.M. Bau und der Gemeinde einige Gespräche bzgl. Verwendung von Leerrohren der Gemeinde, Verlauf der Trassen, usw. gegeben. Die Planungsarbeiten sollten noch im November 2017 abgeschlossen werden. Für die gesamte Erschließung würden ca. 500 lfm. Leerrohre der Gemeinde benötigt. Seitens A1 wird für die Mitverwendung der Leerrohre eine Einmalzahlung vorgeschlagen, die Details müssen noch ausverhandelt werden. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten.

Verkehrslösung Alberschwende:

SUP: Zum Planungsstand und Zeitplan gibt es keine neuen Informationen. Die Gemeinde ist aber in laufendem Kontakt mit der Verkehrsabteilung des Landes.



Kreuzung Müselbach:

Hier wurde die Variante 6a, welche eine bessere Einbindung des Güterweges Vögeln in die L 200 vorsieht, untersucht, damit eine Ampellösung realisierbar wäre. Es hat den Anschein, dass diese Variante gegenüber der bisher untersuchten und betriebenen Variante wesentlich vorteilhafter ist. Im Verkehrsausschuss wurde darüber beraten und die Empfehlung abgegeben, auf alle Fälle Kontakt mit der Güterweggenossenschaft Vögeln aufzunehmen und das Gespräch zu suchen.

Tempo 30:

Das in der Verkehrslösung angedachte Thema 30 km/h im Ortskern wird nun neuerdings, auch von der Gemeinde Egg, favorisiert. Mit Bürgermeister Dr. Paul Suttlerlüty wurden bereits Gespräche aufgenommen und es wurde vereinbart, hier gemeinsam aufzutreten, um eine Lösung zu erwirken.

Kindergarten Erweiterung – Naturkindergartengruppe im Sportareal:

Wie schon öfters diskutiert wird auf Grund steigender Kinderzahlen eine Erweiterung notwendig. Mit Frau Inspektorin Andrea Drexel, VertreterInnen des Familienausschusses und der Kindergarten- und Kinderbetreuungsleiterinnen wird am 23.11.2017 ein Besichtigungstermin des Areals samt Besprechung zu den weiteren organisatorischen Maßnahmen stattfinden.

Vauhoch 3 gemeinwohlorientierte Raumplanung:

Am 16.11.2017 hat in Hittisau ein Forum zum Thema „Bodenfresser Einfamilienhaus“ stattgefunden, Helmut Muxel, Klaus Sohm und Angelika Schwarzmann haben daran teilgenommen.

Vorarlberger Gemeindefest:

Der alle zwei Jahre stattfindende Vorarlberger Gemeindefest wurde am 13.11.2017 in Hittisau abgehalten.

Umweltverband Versammlung:

Die jährlich 2x stattfindende Versammlung hat am 15.11.2017 in Innerbraz stattgefunden.

Entwicklung CHF-Kredite:

In der Sitzung am, 18.09.2017 wurde beschlossen, dass bei einem Kurs von 1,17 das Darlehen der Turnhallensanierung konvertiert wird. Bei der Hypo Bregenz wurde das Limit 1,1765 gesetzt, sprich wenn dieser Kurs erreicht wird, wird automatisch die Konvertierung zum nächsten Handlungskurs durchgeführt. In den letzten Tagen lag der Kurs teilweise knapp über 1,17, die 1,1765 hat er aber noch nicht erreicht. Tagesaktuell liegt der Kurs bei ca. 1,166.

Fatimakapelle Vorholz:

Jürgen Bereuter informiert, dass die Fatimakapelle in der Parzelle Vorholz von vielen freiwilligen Helfern mit Lärchenschindeln neu eingedeckt wurde.

TOP 9: Darlehensvergabe BA 17 Weitloch

Die Darlehensvergabe wurde bei der letzten Sitzung am 16.10.2017 nochmals verträgt, damit Informationen zu den Kreditgebühren eingeholt werden können. Da keine Kreditgebühren anfallen hat sich beim Angebotsstand zur letzten Sitzung keine Änderung ergeben. Die Empfehlung lautet an den Best-, und Billigstbieter HYPO Bregenz, Zinsaufschlag 0,680%, zu vergeben. Darlehensbetrag € 100.000,--, Laufzeit 20 Jahre.



In der Diskussion wird nochmals der geringe Unterschied zum Angebot der heimischen Bank angesprochen. Auch wird die Aufschlagsanpassung bei den Schuldarlehen der HYPO vorgebracht.

Beschluss: Mit vier Gegenstimmen (Andreas Sutterlütli, Monika De Sousa, Ehrenfried Eiler, Christoph Winder) wird die Vergabe an die Hypo Bregenz mit einem Zinsaufschlag von 0,68 % beschlossen. Hubert Gmeiner und Andreas Dür haben wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen.

TOP 10: Jugendraum

Eine Gruppe von Jugendlichen hat ein Schreiben an den Gemeindevorstand von Alberschwende gerichtet, indem sie vorbringen, dass der Jugendraum am Samstag für Mittelschüler der dritten und vierten Klasse geöffnet werden sollte. Die Jugendlichen erklären sich auch bereit ein neues Team aus engagierten Jugendlichen zusammen zu stellen.

Wie schon berichtet ist momentan der Jugendraum geschlossen, es wird mit dem bestehenden Team nach Lösungen gesucht, damit der Jugendraum wieder geöffnet werden kann. Der Grund für die Schließung war, dass bei den letzten Veranstaltungen zu viele Besucher für den aktuellen Standort des Jugendraums gekommen sind.

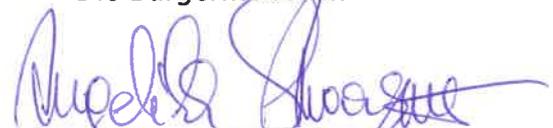
Birgit Fiel ergänzt, dass ihr dieses Anliegen bekannt ist. Es gibt aber nach wie vor ein sehr engagiertes Team, welches in der Vergangenheit einiges bewegt hat. Dieses Team hat auch versucht, Veranstaltungen für die Schüler der Mittelschule zu organisieren, diese wurden leider nicht angenommen. Momentan versucht das Team wieder, den Jugendraum zu öffnen, allerdings braucht dies noch etwas Zeit. Wenn sich neue Jugendliche für die Mitarbeit anbieten ist dies sehr gut, diese können ins bestehende Team integriert werden. Der Aufwand des Teams ist aber nicht zu unterschätzen und wird vom jetzigen ehrenamtlichen Team sehr gut bewältigt.

Ende: 22:54 Uhr

Der Schriftführer


Ingo Hagspiel

Die Bürgermeisterin


Angelika Schwarzmann